



FDJ - STUDENTENTAGE



Auf einer festlichen Veranstaltung wurden die Preisträger der Hochschulleistungsschau sowie die besten wissenschaftlichen Leistungen im studentischen Wettstreit geehrt. Manfred Reißig (74/22) und Steffen Burkhardt nehmen den Hochschulpreis 1. Klasse für die Exponate „Untersuchung einer Serienmaschine FKr SBS 500 NC“ und „Mikrorechnerarbeitsplatz“ entgegen (unser Bild).

Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot DDR 30“

Auf der Grundlage des Beschlusses der 6. Tagung des Zentralrates der FDJ wurden in den FDJ-Grundorganisationen und FDJ-Gruppen viele Initiativen zur Teilnahme am „FDJ-Aufgebot DDR 30“ entwickelt. Alle Grundorganisationen kämpften um ein rotes Ehrenbanner der Partei mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck.

In den Aktivtagungen während der 9. FDJ-Studententage rechneten alle Grundorganisationen die ersten Ergebnisse des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“ ab. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Auswertung der Kontrollpostenaktion „FDJ und Studium - Reservieren auf der Spur“, die in Vorbereitung der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR durchgeführt wurde.

Die FDJ-Grundorganisationen unserer Hochschule schreiben ihre Geschichte, die Geschichte ihrer Sektion oder eines Wissenschaftsbereiches. Die FDJ-Grundorgani-



Zu den 9. FDJ-Studententagen weilten auch Delegationen der Partnerhochschulen an unserer Bildungseinrichtung. Neben der Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen war die Hochschulleistungsschau Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches.

Bilanz erfolgreicher Arbeit

In den zurückliegenden Monaten haben FDJ-Studenten, junge Wissenschaftler und Mitarbeiter darüber beraten, wie sie im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ ihren Beitrag zur weiteren Stärkung unserer Republik leisten können. Die Kampfprogramme und persönlichen Verpflichtungen sind Bekanntheit der FDJler zur Politik der SED.

Traditionsgemäß waren die FDJ-Studententage Rechenschaftslegungen über die den FDJlern von der Arbeiterklasse und ihrer Partei übertragenen Aufgaben. Sie waren somit zugleich Spiegelbild der Fortschritte in der kommunistischen Erziehung und zeigten Reserven bzw. nicht notwendige Niveauunterschiede.

Mit den 9. FDJ-Studententagen wurde ein Höhepunkt in der Aussprache zur Vorbereitung der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR gestaltet, wurde gezeigt, wie sich die FDJ-Studenten bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED als aktive Mitgestalter

der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bewähren.

Mit der zentralen Gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz, dem Treffpunkt Argument, den vielen Jugendforen und Rechenschaftslegungen der FDJ-Gruppen wurden die besten Erfahrungen bei der Aneignung, Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus dargestellt.

Zur Bilanz der FDJ-Kreisorganisation gehörte in diesem Jahr die Chronik zur Geschichte der FDJ-Organisation an unserer Hochschule. Seit der Übergabe als Kreisjugendobjekt im Oktober 1974 haben 49 Freunde ständig und 50 mit Jahresarbeiten daran gearbeitet. Die Freunde haben ihre Kenntnisse über das Werden und Wachsen unserer sozialistischen DDR vertieft und zugleich weitere Voraussetzungen dafür geschaffen, vielen Freunden in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR diese Kenntnisse zu erschließen. 4200 Freunde setzten im FDJ-

Studienjahr das Studium der Dokumente des IX. Parteitages der SED und aktueller Beschlüsse fort. Das neue Abzeichen „Für gutes Wissen“ haben im vergangenen Jahr 3416 Freunde, darunter 930 in Gold, erworben.

Immer mehr Studenten handeln nach der Erkenntnis, daß sozialistisches Leben vor allem heißt, auf sozialistische Art und Weise zu arbeiten, zu studieren. Die fast 900 Aussteller der Exponate der Hochschulleistungsschau verstehen sich ebenso wie die vielen Referenten in den wissenschaftlichen Veranstaltungen als Kämpfer für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Die 9. FDJ-Studententage haben auch gezeigt, daß unseren Studenten wissenschaftliches Schulpferium zunehmend zum Bedürfnis geworden ist, was unsere Hochschulleiter und Mitarbeiter mit hohem persönlichem Einsatz fördern. Bestätigung findet das darin, daß wir der Förderung jedem Studenten eine anspruchsvolle wissenschaftliche Aufgabe, die seinem Ausbildungsstand entspricht, zu übertragen, näher gekommen sind.

Rechnenschaft über ihre geistig-kulturelle Arbeit legten 114 Gruppen aller FDJ-Grundorganisationen im Wettstreit um das beste politisch-kulturelle Programm ab. Die breite Palette kultureller, sportlicher und wehrsportlicher Veranstaltungen bot für jeden Geschmack etwas.

Die Veranstaltungen in den FDJ-Grundorganisationen widerspiegeln die ersten Ergebnisse im Kampf um ein Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Wilhelm Pieck und Ernst Thälmann, an dem sich alle Grundorganisationen beteiligen. Auf den bisher erreichten guten Ergebnissen aufbauend, werden die FDJ-Mitglieder unserer Hochschule alles daransetzen, noch höhere Leistungen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR zu erreichen.



Der stärkste Student kommt in diesem Jahr aus der Sektion PEB und heißt Gerd Sommer (Bildmitte), während der Ausscheidung durch den Prorektor für Erziehung und Ausbildung, 102 Beugestöße, 76 Kniebeugen, 20 Klimmzüge und 8,96 m im Schußdreisprung sicherten ihm 539 Punkte und somit den 1. Platz im Kraftsportwettbewerb. Die sportlichste Studentin kommt aus der Sektion CWT und heißt Hona Radzisch. Sie sprang 117mal über das Seil, stieß den Medizinball 6,50 m weit von sich und erreichte im Schußdreisprung 5,17 m.

Vorlesung über Werkstoffeinsatz

Im Rahmen der 9. FDJ-Studententage hielt an der Sektion CWT einer der profiliertesten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Werkstofftechnik, NPT Prof. Dr. Lange, Direktor des Forschungsinstitutes für NE-Metalle Freiberg im Mansfeldkombinat und Mitglied des Forschungsrates der DDR, eine Vorlesung zum Thema „Probleme des Werkstoffeinsatzes“. Ausgehend vom derzeitigen Stand, zeigte Prof. Lange Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet des rationalen und ökonomischen Einsatzes der Werkstoffe sowie dessen Bedeutung für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft. Die Vorlesung wurde mit großem Interesse verfolgt und fand viel Beifall.



Die Heranbildung einer richtigen Studienmotivation war einer der Schwerpunkte des Gesprächs, das der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung am 13. März mit FDJ-Aktivisten führte.

Bereit und fähig zur wissenschaftlichen Arbeit

„Die Völker der Welt vollziehen den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus“ war das Thema der zentralen gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz der 9. FDJ-Studententage, die am 9. März 1978 stattfand. Im Plenum und in den Arbeitsgruppen der Konferenz demonstrierten unsere Studenten und jungen Wissenschaftler, daß sie bereit und fähig sind, selbständig anspruchsvolle gesellschaftswissenschaftliche Aufgaben zu lösen.

Auf der Grundlage des von Horst Preßler (PEB) vorgetragenen Referates beschäftigte sich die Diskussion in den Arbeitsgruppen mit der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems als revolutionäre Hauptkraft beim Übergang der Völker vom Kapitalismus zum Sozialismus, mit dem Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern und dem Hauptinhalt und den Perspektiven der nationalen Befreiungsbewegung. Der Kampf um den Frieden, der proletarische Internationalismus und die antimperialistische Solidarität waren weitere Schwerpunkte der Diskussion.

Erstmals nahmen in diesem Jahr auch unsere ausländischen Studenten an der gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz teil. So sprachen die sowjetischen Studenten in einem interessanten Diskussionsbeitrag über die Aufgaben des Komsomol, die Studenten aus der SRV über die Aufgaben der vietnamesischen Jugend beim Wiederaufbau ihrer Heimat und dem Aufbau des Sozialismus in ihrem Land.



Die Russischolympiade wurde auch in diesem Jahr zu einem Höhepunkt des studentischen Wettstreites. Zu den Preisträgern gehörten Kerstin Hölzel (77/01) - 1. Preis FSA -, Regina Heyde (76/16) - 2. Platz SKA -, Birgit Matthis (77/01) - 1. Preis FSA -, und Siegfried Urauh (77/02) - 2. Preis FSA -.

Praxispartner zu Gast

In vielen Veranstaltungen der FDJ-Studententage waren Vertreter unserer Praxispartner einbezogen. Dies trug wesentlich zum Gelingen der Veranstaltungen bei. Sowohl auf Kreis- als auch auf GO- und Gruppenebene fanden Beratungen zur Entwicklung der Gemeinschaftsbeziehungen statt. Beispielgebend war hierbei die Beratung von GO- und staatlicher Leitung des VEB Buchdruckmaschinenwerk mit der FDJ-Grundorganisation Informationstechnik.

Geschichte der FDJ-Studentenbrigaden erforscht

Studenten der FDJ-Gruppe 73/77 der Sektion Automatisierungstechnik erschlossen Material für die Chronik der FDJ-Geschichte an unserer Hochschule. Sie untersuchten die Geschichte der FDJ-Studentenbrigaden. Diese waren zum Beispiel in unserer Stadt seit 1969 unter anderem in den Neubaugebieten „Hans Belmler“, Yorckstraße, beim Internatsbau der Hochschule, beim Neubau des Starkstromanlagenbaus und des Fritz Heckert-Werkes tätig.



In der zentralen gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz diskutierten die Studenten Probleme des revolutionären Weltprozesses in unserer Zeit.

stationen Automatisierungstechnik und Informationstechnik beschäftigen sich zum Beispiel mit der Geschichte der Elektrotechnik an unserer Hochschule.

167 Jugendfreunde sind als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr in Schulen und Betrieben tätig.

87 Lehrerstudenten der FDJ-Grundorganisation Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen, 58 der FDJ-Grundorganisation Mathematik und 37 der FDJ-Grundorganisation Physik/Elektronische Bauelemente sind im Rahmen der Lehrveranstaltung „Politisch-pädagogische Tätigkeit“ als Pionierleiter und Leiter von Arbeitsgemeinschaften in Schulen unserer Stadt tätig.

Die FDJ-Grundorganisationen AT, VT und WiWi bereiten sich gegenwärtig auf die Verteidigung ihrer Ergebnisse im Kampf um den Namen eines Revolutionärs vor. Die FDJ-Grundorganisation Maschinen-Bauelemente nahm anlässlich der 9. FDJ-Studententage diesen Kampf auf.

Die FDJ-Gruppen organisieren die Patenschaften über die Vorbereitung jedes Studenten auf die Seminare im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium mit immer größerem Erfolg. Das zeigt sich unter anderem in den Prüfungsergebnissen des Herbstsemesters 1977/78.

Zur Zeit sind etwa 850 Studenten an der Lösung wissenschaftlicher Aufgaben im Rahmen von Jugendobjekten, SRKB und wissenschaftlichen Studentenzirkeln beteiligt.

Die Kreisjugendobjekte „Untersuchung einer Serienmaschine FKr SBS 500“ und „Modellierung und Berechnung von Bauteilen an Werkzeugmaschinen“ konnten mit Erfolg abgeschlossen werden.

Bei der Weiterentwicklung sozialistischer Gemeinschaftsbeziehungen mit der Arbeiterjugend konzentrierte sich die FDJ-Kreisorganisation darauf, feste Beziehungen mit den FDJ-Grund-

(Fortsetzung auf Seite 7)